

## Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

### Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2019

Hamburg, 9. Mai 2019

#### Highlights

in Millionen €

1. Quartal

	<u>1.1.–</u> 31.3.2019*	<u>1.1.–</u> 31.3.2018	+/-
<b>Konzernumsatz</b>	<b>119,7</b>	<b>112,2</b>	<b>+6,7 %</b>
– organisch, ohne Wein & Co.			–0,5 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)*</b>	<b>3,5</b>	<b>5,0</b>	<b>n.a.</b>
– organisch, ohne Wein & Co.	4,1		
<b>Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter*</b>	<b>1,8</b>	<b>3,1</b>	<b>n.a.</b>

\* Angaben für 2019 sind nach Anwendung von IFRS 16 – Leasingverhältnisse bei EBIT und Konzernüberschuss nicht vergleichbar mit den Vorjahresangaben. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 wird das EBIT im ersten Quartal 2019 um € 0,3 Mio. höher, der Konzernüberschuss aber um € 0,3 Mio. niedriger dargestellt als nach den im Vorjahr angewandten Regeln.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

wenige Tage nach der Vorlage des Zahlenwerks zum vergangenen Geschäftsjahr stellen wir Ihnen heute die Ergebnisse des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2019 vor.

Wir haben den Umsatz im ersten Quartal um 6,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gesteigert. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Das Wachstum resultiert aus unserer Akquisition *Wein & Co.*, die seit dem 1. Oktober 2018 konsolidiert wird. Ohne *Wein & Co.* lag der Umsatz des Konzerns insgesamt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dadurch, dass das gesamte Ostergeschäft, anders als im Vorjahr, in dem die Ostereinkäufe bereits im März getätigt wurden, in den April und damit ins zweite Quartal fiel, waren unsere Umsatzerwartungen im Konzern für das Auftaktquartal entsprechend niedriger. Basierend auf den uns vorliegenden Zahlen hat sich das Umsatzwachstum per Ende April, also einschließlich des Ostergeschäfts, fortgesetzt und das EBIT das Vorjahresniveau erreicht.

Die beiden Endkunden-Segmente (Retail und E-Commerce) haben sich im ersten Quartal trotz des verschobenen Ostergeschäfts deutlich positiv entwickelt. Mit einem Wachstum von +5,0 % im Segment E-Commerce und einem Zuwachs von +2,6 % bei *Jacques'* kam es im Berichtsquartal nach zwei schwächeren Vorquartalen zu einer spürbaren Belebung der Umsatzentwicklung.

Im B2B-Segment (Großhandel) hat sich die Verschiebung der Osterbestellungen von Gastronomie und Lebensmittelhandel ins zweite Quartal deutlich bemerkbar gemacht. Die Unternehmen des Segments mussten im Durchschnitt einen Umsatzrückgang von –8,1 % hinnehmen.

Aufgrund der fehlenden Osterumsätze im B2B-Segment liegt das Segment-EBIT € 1,2 Mio. unter dem Vorjahresquartal. Das Konzern-EBIT liegt auf vergleichbarer Basis im ersten Quartal mit € 3,7 Mio. € 1,2 Mio. unter dem Vorjahr, inklusive *Wein & Co.* und nach IFRS 16 liegt es € 1,5 Mio. unter Vorjahr.

Per Ende April 2019, also einschließlich des Ostergeschäfts, steht der Konzern insgesamt bei einem Umsatzwachstum von 12 %. Organisch, d.h. ohne *Wein & Co.*, haben wir gut 4 % zugelegt. Das Ostergeschäft ist erfreulich verlaufen, die B2C-Segmente konnten ihre gute Umsatzentwicklung weiter fortsetzen, der Großhandel hat durch das Ostergeschäft wie erwartet kräftig aufgeholt. Damit geht auch eine Normalisierung der EBIT-Entwicklung im Großhandel und im Konzern einher, so dass wir insgesamt unsere Jahresprognose bekräftigen können.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal bzw. in den ersten vier Monaten 2019 zeigt, dass wir den richtigen Kurs eingeschlagen haben. Das ist umso wichtiger, weil sich die Weinhandelsbranche insgesamt in einer Konsolidierungsphase befindet: E-Commerce hat den Wettbewerbsdruck in der Branche stark erhöht, die insgesamt deutlich gestiegenen und weiter steigenden Logistikaufwendungen belasten die Unternehmen spürbar. In diesem Transformationsprozess, der in einem aggressiven Marktumfeld stattfindet, gelingt es uns, Jahr für Jahr Marktanteile und neue Kunden hinzuzugewinnen und für unsere Aktionäre ein attraktiver Dividentitel zu bleiben.

Als Marktführer agieren wir nicht kurzfristig, sondern arbeiten weiter an einer nachhaltigen Transformation unseres Geschäftsmodells ohne den Profit aus den Augen zu verlieren. Dazu haben wir bereits ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen. Diese Investitionen beziehen sich auf vier Bereiche: Wir werden erstens den Strukturwandel und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Sinne einer Transformation zum E-Commerce und Omnichannelhandel vorantreiben, um zukünftig noch kosteneffizienter zu agieren. Zweitens werden wir in den strategischen Aufbau zentraler agiler Marktplattformen und Shop-Technologien sowie in Personalisierungslösungen investieren, um so den E-Commerce-Absatz zu steigern und weitere Anteile im wachsenden Onlinemarkt zu gewinnen. Drittens werden wir unsere Logistik optimieren, um einen höheren Kundennutzen und Kundenservice sicherzustellen. Schließlich werden wir bestehende Exklusivmarken aus- sowie neue aufbauen.

Wir planen, in den nächsten drei Jahren ca. € 15 Mio. – bzw. in den nächsten fünf Jahren mehr als € 20 Mio. – in diese Themen zu investieren. Die Cashflow-Stärke des Hawesko-Konzerns wird uns in die Lage versetzen, dieses Programm aus selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren und dennoch unsere Politik der kontinuierlichen Dividendenzahlung beizubehalten. Ungeachtet dessen halten wir jedoch auch weiterhin die Augen offen, um attraktive Möglichkeiten zur akquisitorischen Erweiterung unserer Marktstellung zu identifizieren.

Abschließend möchten wir den Blick auf die wichtigsten Eckdaten richten, die wir für das laufende Geschäftsjahr erwarten: Für 2019 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von ca. 7–9 % für den Konzern. Dabei dürfte sich das Wachstum der Brand Unit Retail, inklusive *Wein & Co.* für das ganze Jahr, in der Bandbreite +18–20 % bewegen. Die Brand Unit E-Commerce wird voraussichtlich zwischen 3 % und 4 % zulegen, während für die Brand Unit B2B (Großhandel) mit einem Zuwachs in der Größenordnung von +2 % gerechnet wird.

Die Konzern-EBIT-Marge wird in einer Bandbreite zwischen 5,0–5,7 % (2018: 5,3 %) erwartet. Daneben rechnen wir mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 12–16 Mio.

Wir wollen unsere Marktstellung als Europas größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premium-Segment ausbauen. Dabei können wir auf unsere große Weinkompetenz setzen: Das ist der große Vorteil unserer jahrzehntelangen Erfahrung, den wir im Hinblick auf die großen Herausforderungen der Digitalisierung und das sich verändernde Kaufverhalten ausspielen können.

Wir freuen uns darauf, diesen spannenden Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### RAHMENBEDINGUNGEN

Hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung waren die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres von zahlreichen Revisionen der bisherigen Erwartungen geprägt. Inzwischen hat sich jedoch unter den Marktbeobachtern ein klarer Konsens herausgebildet: Die durch eine verstärkt protektionistische Handelspolitik vieler Länder, insbesondere der USA, hervorgerufenen globalen wirtschaftspolitischen Konflikte werden das Wachstum der Weltwirtschaft spürbar beeinträchtigen. Die in hohem Maße von der Entwicklung des Welthandels abhängige Exportnation Deutschland soll hiervon besonders betroffen sein. Entsprechend nahmen die Konjunkturopernten, zuletzt auch die der Bundesregierung, ihre Wachstumsprognosen für das deutsche BIP 2019 deutlich zurück. Sie oszillieren aktuell um einen Wert von nur noch +0,5 %.

Die demgegenüber allgemein sehr positiven Erwartungen hinsichtlich der deutschen Binnennachfrage haben sich hingegen kaum verändert. Vor allem attestieren die Wirtschaftsexperten den deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern eine unverändert hohe Konsumbereitschaft sowie eine positive Sicht auf ihre persönlichen wirtschaftlichen Perspektiven. Die niedrige Arbeitslosigkeit und kräftige Reallohnsteigerungen wirken als Konjunkturstützen. Die jüngsten Ergebnisse der GfK-Konsumklimastudie für April 2019 bestätigen dies: Zwar sind auch die Konsumenten skeptischer geworden, was ihre gesamtwirtschaftlichen Erwartungen anbelangt, Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung legten dennoch auf ohnehin hohem Niveau weiter zu.

### GESCHÄFTSVERLAUF

#### Ertragslage

##### Erstes Quartal

Im Zeitraum Januar bis März 2019 konnte der Konzernumsatz von € 112,2 Mio. auf € 119,7 Mio. und damit um 6,7 % gesteigert werden. Ohne die Umsätze von *Wein & Co.* lag der Konzernumsatz mit –0,5 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im ersten Quartal 2019 nach Anwendung von IFRS 16 € 3,5 Mio. Diesem Wert liegt eine veränderte Behandlung der Miet- und Leasingaufwendungen zugrunde, er ist daher nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar. Vor Anwendung von IFRS 16 wurde im Berichtsquartal ein EBIT von € 3,1 Mio. erreicht, im Vorjahr lag es bei € 5,0 Mio. Die EBIT-Marge betrug 2,9 % nach IFRS 16; vergleichbar, d.h. vor IFRS 16, belief sie sich auf 2,6 % im Berichtsquartal und auf 4,4 % im Vorjahr.

In der Brand Unit Retail (*Jacques' Wein-Depot* und *Wein & Co.*) stieg der Umsatz von € 34,8 Mio. im Vorjahresquartal um 25,6 % auf € 43,7 Mio. im Berichtsquartal. Ohne die Umsätze der zum 1. Oktober 2019 akquirierten *Wein & Co.* stieg der Segmentumsatz um 2,6 %. *Jacques'* konnte durch erfolgreiche Marketingaktionen trotz der Osterverschiebung den Umsatz steigern und damit seinen Wachstumstrend bestätigen. Der Umsatz von *Wein & Co.* lag erwartungsgemäß durch die Lage der Osterfeiertage gegen Ende April unter dem Vorjahresniveau. Zum Stichtag Quartalsende verfügte *Jacques'* über 314 Depots in Deutschland (Vorjahr: 308), *Wein & Co.* über 20 Läden in Österreich. Die Konzepte sind unterschiedlich und werden auch so bleiben. Bei flächenbereinigter Betrachtung der *Jacques' Wein-Depots* erhöhte sich deren Umsatz um 2,3 % gegenüber dem des ersten Quartals 2018, dabei blieb der Durchschnittsbon stabil, die Kundenfrequenz stieg an und auch die Zahl der aktiven Kunden konnte erneut gesteigert werden. Das Segment-EBIT ist aufgrund der Akquisition von *Wein & Co.* und der seit 1. Januar 2019 anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften zu Miet- und Leasingverträgen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Auf vergleichbarer Basis (also ohne *Wein & Co.* und vor IFRS 16) lag das EBIT bei € 2,8 Mio. im Berichtsquartal bzw. bei € 2,7 Mio. im Vorjahr. Inklusiv *Wein & Co.* aber noch vor IFRS 16 lautet der Wert im Berichtsquartal € 2,2 Mio. und inklusiv *Wein & Co.* und nach Anwendung von IFRS 16 beziffert er sich auf € 2,6 Mio.

Die Brand Unit E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 5,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich steigern (von € 37,2 Mio. auf € 39,1 Mio.). Die Entwicklung bei der Tochter *HAWESKO* wurde von Angeboten zum 55-jährigen Jubiläum beflügelt. *WirWinzer* wuchs auf vergleichbarer Basis (vor IFRS 15) deutlich, nämlich um 37%. Im ersten Quartal 2019 stieg der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal weiter an und belief sich auf 57 % des Segmentumsatzes (Vorjahr: 55 %). Das Segment-EBIT im E-Commerce betrug auf vergleichbarer Basis

vor IFRS 16 im Berichtsquartal € 1,9 Mio. Damit lag es über dem Vorjahresquartalswert von € 1,6 Mio. Nach Anwendung von IFRS 16 belief sich der Wert im Berichtsquartal auf € 1,8 Mio.

In der Brand Unit B2B (Großhandel) lag der Umsatz mit € 36,9 Mio. unter dem Wert von € 40,2 Mio. im Vorjahresquartal. Die Umsatzentwicklung war durch eine spätere Auslieferung von italienischen Spitzenweinen sowie die Verschiebung des Ostergeschäftes im Lebensmitteleinzelhandel und Gastronomie ins zweite Quartal stark beeinflusst und lag deshalb 8,1 % unter dem Vorjahr. Hingegen konnte im Inlandsgeschäft *Deutschwein Classics* den Umsatz steigern. Das Auslandsgeschäft lag insgesamt aufgrund der Lage der Osterfeiertage unter Vorjahr. Das EBIT der B2B-Einheiten lag angesichts der Umsatzentwicklung sowohl vor als auch nach Anwendung von IFRS 16 bei € 0,7 Mio. und damit unter dem Vorjahresquartal (€ 1,9 Mio.).

Der Konzern-Rohertrag des ersten Quartals erhöhte sich um € 4,2 Mio. auf € 52,1 Mio., was einer Quote von 43,6 % (Vorjahr: 42,7 %) entspricht. Der Anstieg der Handelsmarge resultiert in erster Linie aus der Anwendung von IFRS 15 sowie aus dem gestiegenen Umsatzanteil des B2C-Bereichs. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,1 Mio. (Vorjahresquartal: € 5,5 Mio.) setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen. Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Quartal um € 2,4 Mio. auf € 16,1 Mio. und machte 13,5 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 12,3 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt (die Position „Mieten und Leasing“ ist aufgrund Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 nicht vergleichbar (Rundungsdifferenzen sind möglich)):

in Millionen €	31.03.2019	31.03.2019	31.03.2018
	nach Anwendung IFRS 16	vor Anwendung IFRS 16	vor Anwendung IFRS 16
Werbung	9,5	9,5	8,8
Provisionen	8,9	8,9	8,5
Versandkosten	6,2	6,2	5,3
Mieten und Leasing	0,7	4,2	3,3
Übrige	7,2	7,2	6,7
	32,5	35,9	32,7

Die Werbeaufwendungen waren mit € 9,5 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (€ 8,8 Mio.) und entsprachen wie im Vorjahr einer Aufwandsquote von 7,9 % vom Umsatz. Die Aufwendungen für Provisionen stiegen auf € 8,9 Mio. (Vorjahr: € 8,5 Mio.), die entsprechende Aufwandsquote betrug 7,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 7,6 %). Die Aufwendungen für den Versand erhöhten sich auf € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 5,3 Mio.), die Quote lag bei 5,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,8 %). Die Aufwendungen für Mieten und Leasing wurden stark vom IFRS-16-Ausweis beeinflusst und reduzierten sich auf € 0,7 Mio., nach € 3,3 Mio. im Vorjahr unter der bisherigen Ausweismethode im Vorjahr. Zeitgleich stieg durch Anwendung von IFRS 16 die Absetzung für Abnutzung (AfA) um € 3,1 Mio. auf € 5,4 Mio. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 32,5 Mio. (Vorjahr: € 32,7 Mio.): Sie machten somit im Berichtsquartal 27,1 % des Umsatzes aus, nach 29,1 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im Anfangsquartal 2019 nach Anwendung von IFRS 16 auf € 3,5 Mio. Vor Anwendung von IFRS 16 wurde im Berichtsquartal ein EBIT von € 3,1 Mio. erreicht, gegenüber ein EBIT von € 5,0 Mio. im Vorjahr. Der EBIT-Rückgang ist auf den unter Vorjahr erzielten Umsatz in der Brand Unit B2B zurückzuführen. Von den oben beschriebenen Beiträgen der einzelnen Brand Units zum operativen Ergebnis werden Zentralkosten von € 1,6 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,3 Mio.) abgezogen und in der Spalte „Sonstiges/Überleitung“ in der Tabelle auf Seite 13 ausgewiesen.

Der Ausweis des Finanzergebnisses nach IFRS 16 lag im Berichtsquartal bei € -0,9 Mio.; hierin ist der Finanzierungsteil der Mietaufwendungen nach dem neuen Rechnungslegungsstandard enthalten. Vor Anwendung von IFRS 16 betrug der Wert € -0,1 Mio. (Vorjahr: ausgeglichen). Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich nach IFRS 16 auf € 2,6 Mio.; vor Anwendung von IFRS 16 betrug es € 3,0 Mio. (Vorjahr, vergleichbar: € 5,0 Mio.). Der Steueraufwand wird mit € -0,8 Mio. nach IFRS 16 angesetzt; vor IFRS 16: € -1,0 Mio. (Vorjahr, vergleichbar: € -1,7 Mio.). Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich nach IFRS 16 auf € 1,8 Mio. Im Vorjahr summierte

er sich ohne Anwendung von IFRS 16 auf € 3,1 Mio. Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 0,20, nach € 0,35 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

## Vermögenslage

### Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

	31.03.2019 nach IFRS 16		31.12.2018 vor IFRS 16		31.03.2018 vor IFRS 16	
<b>Aktiva</b>						
Langfristige Vermögensgegenstände	187,5	51 %	90,8	31 %	75,9	31 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	180,1	49 %	198,2	69 %	166,5	69 %
Bilanzsumme	<u>367,6</u>	<u>100 %</u>	<u>289,0</u>	<u>100 %</u>	<u>242,3</u>	<u>100 %</u>
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	107,2	29 %	112,5	39 %	96,5	40 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	125,3	34 %	30,5	11 %	15,0	6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	135,2	37 %	146,0	51 %	130,9	54 %
Bilanzsumme	<u>367,6</u>	<u>100 %</u>	<u>289,0</u>	<u>100 %</u>	<u>242,3</u>	<u>100 %</u>

### Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2018

Die Bilanzsumme per 31. März 2019 belief sich nach Erstanwendung von IFRS 16 auf € 367,6 Mio. und liegt damit erheblich über dem Stand vom 31. Dezember 2018 (€ 289,0 Mio.) Vor allem beim Ausweis der langfristigen Vermögenswerte stieg der Wert durch die nach IFRS16 notwendige Bilanzierung der Mietstandorte. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Gegenwerte durch IFRS16 vor allem in die Kategorie Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten eingebucht. Saisontypisch sanken die kurzfristigen Vermögensgegenstände – um € 18,2 Mio. – gegenüber dem Jahresstichtag. Hauptgrund war eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das Eigenkapital sank von € 112,5 Mio. am 31. Dezember 2018 auf € 107,2 Mio. am 31. März 2019, weil die Mittel für die vorgeschlagene Dividende in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um € 10,8 Mio. auf € 135,2 Mio. (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

### Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. März 2018

Ähnlich große Veränderungen verzeichnet die Erstanwendung von IFRS 16 im Vergleich mit dem Vorjahresstichtag (31. März 2018). Die Bilanzsumme erhöhte sich von € 242,3 Mio. auf € 367,6 Mio. Die größten Anstiege fanden auch bei dieser Betrachtung bei den langfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten statt.

Der Working-Capital-Bedarf hat sich zum 31. März 2019 gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert.

## Finanzlage

### Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnete sich im Drei-Monats-Zeitraum für den Hawesko-Konzern mit € –16,3 Mio., nach € –11,3 Mio. im Vorjahr. Im Berichtsquartal ist die Veränderung der Verbindlichkeit bezüglich des Erwerbs von 20 % der außenstehenden Anteile der *Wein & Vinos GmbH* in diesem Betrag enthalten. Darüber hinaus ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit durch die Saisonalität des Geschäfts im Drei-Monats-Zeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen in den ersten drei Monaten 2019 € 2,0 Mio. (Vorjahresperiode: € 0,8 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 31.03.2019	1.1.– 31.03.2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–16,3	–11,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–2,0	–0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9,8	10,1

Der Free-Cashflow erreichte € –18,4 Mio. im ersten Quartal 2019, nach € –12,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –16,3 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 2,0 Mio. sowie erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,1 Mio.).

### Investitionsanalyse

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 0,9 Mio., Vorjahr: € 0,2 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Customer Relationship Management Software bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.). Letztere betrafen neue Point-of-Sale Terminals sowie Expansion und Modernisierung in der Brand Unit Retail wie auch die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units E-Commerce und B2B.

## NACHTRAGSBERICHT

Im April 2019 wurden einige bedeutsamen Einzelgeschäfte in der Brand Unit B2B, die im Vorjahr im ersten Quartal getätigt wurden, nachgeholt – insbesondere die Auslieferung einiger italienischer Spitzenweine. Das sich zum 31. März 2019 zeigende EBIT-Gap wurde dadurch kompensiert. Das Vorstandsmitglied Nikolas von Haugwitz hat das Unternehmen im besten gegenseitigen Einvernehmen zum 1. April 2019 verlassen. Sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Hawesko Holding AG von besonderer Bedeutung sind, sind nach Schluss der Berichtsperiode nicht eingetreten.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 nicht geändert.

## PROGNOSEBERICHT

### Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 hat sich die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 nicht geändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden bezüglich der für den Hawesko-Konzern wesentlichen Konsumnachfrage als weiterhin gut eingeschätzt. Der Hawesko-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2019 bis auf die zeitliche Verschiebung von bedeutsamen Einzelgeschäften in der Brand Unit B2B seinen Erwartungen entsprechen. Die verschobenen Einzelgeschäfte wurden inzwischen – nach dem Berichtsstichtag – vollzogen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Er rechnet mit einem Umsatzwachstum von ca. 7–9 % für den Konzern im Geschäftsjahr 2019. Die Konzern-EBIT-Marge wird 2019 in einer Bandbreite zwischen 5,0–5,7 % erwartet (2018: 5,3 %). Der Vorstand schätzt unter Berücksichtigung von IFRS 16, dass für das Finanzergebnis für 2019 einen Netto-Aufwand in der Größenordnung von knapp drei Millionen Euro ausgewiesen wird. Der Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter wird sich voraussichtlich auf dem Niveau € 0,1–0,2 Mio. bewegen. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird als Netto-Umsatzrendite von ca. 3,0–3,6 % eingeschätzt. Der Vorstand rechnet für 2019 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 12–16 Mio. nach € 20,2 Mio. 2018 (Angaben für beide Jahre exklusive Akquisitionen). 2019 wird von einem ROCE in der Größenordnung des Vorjahreswerts (17 %) ausgegangen.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–31.3.	1.1.–31.3.	1.1.–31.3.
	2019	2019	2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16	vor IFRS 16
<b>Umsatzerlöse aus Kundenverträgen</b>	<b>119,7</b>	<b>119,7</b>	<b>112,2</b>
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,1	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5,1	5,1	5,5
Aufwendungen für bezogene Waren	-67,5	-67,5	-64,2
Personalaufwand	-16,1	-16,1	-13,7
Abschreibungen und Wertminderungen	-5,4	-2,3	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-32,5</u>	<u>-35,9</u>	<u>-32,7</u>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>3,5</b>	<b>3,1</b>	<b>5,0</b>
Finanzergebnis			
Zinserträge/-aufwendungen	-0,8	-0,1	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	-0,0	-0,0	0,1
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	=	=	=
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,6	3,0	5,0
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-0,8</u>	<u>-1,0</u>	<u>-1,7</u>
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>1,8</b>	<b>2,1</b>	<b>3,3</b>
davon entfallen			
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	1,8	2,1	3,1
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	-0,0	-0,0	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,20	0,23	0,35
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983	8.983

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–31.3.	1.1.–31.3.
	2019	2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>1,8</b>	<b>3,3</b>
<b>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inklusive latenter Steuern	-	-
<b>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Effektiver Teil der Gewinne / Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,0	-0,0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b><u>1,8</u></b>	<b><u>3,3</u></b>
davon		
den Aktionären der Hawesko Holding AG zustehend	1,8	3,1
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-0,0	0,2

## Konzernbilanz

in Mio. €	nach IFRS 16	vor IFRS 16		
	31.03.2019	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	61,4	61,4	57,1	41,0
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	116,5	21,4	21,2	20,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,2	3,2	3,2	3,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1	0,1
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2,0	2,0	4,7	7,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,0	1,0	1,0	0,8
Latente Steuern	3,3	3,2	3,3	2,4
	<b>187,5</b>	<b>92,3</b>	<b>90,8</b>	<b>75,9</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	119,6	119,6	111,9	113,8
Vertragsvermögenswerte	0,2	0,2	0,3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30,4	30,4	48,4	33,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,4	5,4	4,8	5,0
Forderungen aus Ertragsteuern	7,8	7,8	7,6	6,1
Bankguthaben und Kassenbestände	16,7	16,7	25,1	8,6
	<b>180,1</b>	<b>180,1</b>	<b>198,2</b>	<b>166,5</b>
	<b>367,6</b>	<b>272,4</b>	<b>289,0</b>	<b>242,3</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	80,3	80,5	85,5	62,6
Sonstige Rücklagen	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG</b>	<b>103,8</b>	<b>104,1</b>	<b>109,1</b>	<b>86,3</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3,3	3,3	3,5	10,2
	<b>107,2</b>	<b>107,4</b>	<b>112,5</b>	<b>96,5</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>				
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	1,7	1,7	1,7	0,7
Finanzschulden (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	108,9	24,6	14,1	0,5
Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	5,3
Vertragsverbindlichkeiten	2,5	2,5	2,0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	4,5	4,5	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,8	2,8	2,8	4,8
Latente Steuern	3,8	3,8	4,5	2,7
	<b>125,3</b>	<b>41,0</b>	<b>30,5</b>	<b>15,0</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,2	0,2	0,3	0,2
Finanzschulden (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	38,1	26,9	24,7	30,3
Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	7,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51,2	51,2	65,6	48,7
Vertragsverbindlichkeiten	11,8	11,8	18,5	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3,4	3,4	3,5	1,6
Sonstige Verbindlichkeiten	30,4	30,4	33,3	28,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	14,0
	<b>135,2</b>	<b>123,9</b>	<b>146,0</b>	<b>130,9</b>
	<b>367,6</b>	<b>272,4</b>	<b>289,0</b>	<b>242,3</b>

Rundungsdifferenzen möglich

## Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.– <u>31.3.2019</u>	1.1.– <u>31.3.2018</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,6	5,0
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens (inklusive Leasingvermögenswerte)	5,4	2,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-0,2	-0,1
Zinsergebnis	0,9	0,0
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,0	-0,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	-	-
Veränderung der Vorräte	-5,0	-4,7
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	17,7	18,6
Veränderung der Rückstellungen	-0,0	0,0
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-36,3	-29,7
Erhaltene Zinsen	0,0	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-1,4</u>	<u>-2,6</u>
<b>Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16,3</b>	<b>-11,3</b>
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-	-
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2,0	-0,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	=	=
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel</b>	<b>-2,0</b>	<b>-0,8</b>
Auszahlungen für Dividenden	-	-
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3,5	-0,0
Aufnahme der kurzfristigen Finanzschulden	5,3	10,2
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzschulden	8,8	-
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzschulden	-0,6	-
Gezahlte Zinsen	-0,2	-0,1
<b>Aus Finanzierungstätigkeit zugeflossene Netto-Zahlungsmittel</b>	<b>9,8</b>	<b>10,1</b>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0,0	-0,0
<b>Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>-8,4</b>	<b>-2,1</b>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	25,1	10,7
<b>Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums</b>	<b>16,7</b>	<b>8,6</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Ausgleichs-posten aus der Währungsum-rechnung	Neubewertungs-komponente Pensionsver-pflichtungen	Rücklage für Cashflow-Hedge			
<b>Stand am 01.01.2018</b>	13,7	10,1	71,2	0,1	-0,2	0,0	94,8	9,9	104,8
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7
Konzernüberschuss	—	—	3,1	—	—	—	3,1	0,2	3,3
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	-0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
<b>Stand am 31.03.2018</b>	13,7	10,1	62,6	0,1	-0,2	0,1	86,3	10,2	96,4
<b>Stand am 01.01.2019</b>	13,7	10,1	85,5	0,1	-0,2	-0,1	109,1	3,5	112,5
Option nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	8,8	—	—	—	8,8	—	8,8
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	-4,2	—	—	—	-4,2	-0,1	-4,3
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7
Konzernüberschuss	—	—	1,8	—	—	—	1,8	-0,0	1,8
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
<b>Stand am 31.03.2019</b>	13,7	10,1	80,3	0,1	-0,2	-0,1	103,8	3,3	107,2

## Drei-Monats-Segmentergebnisse

(in Millionen €, nicht testiert,  
Rundungsdifferenzen möglich)

1.1.–31.3.2019	Retail	B2B	E- Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>43,7</b>	<b>36,9</b>	<b>39,1</b>	<b>0,0</b>	<b>119,7</b>
– exklusive Wein & Co.	35,7	36,9	39,1	0,0	111,6

## Betriebsergebnis (EBIT)

– inklusive <i>Wein &amp; Co.</i> nach IFRS 16*	2,6	0,7	1,8	–1,6	3,5
– exklusive <i>Wein &amp; Co.</i> nach IFRS 16*	3,1	0,7	1,8	–1,6	4,1
<b>– vergleichbar: exklusive <i>Wein &amp; Co.</i> vor IFRS 16</b>	<b>2,8</b>	<b>0,7</b>	<b>1,9</b>	<b>–1,6</b>	<b>3,7</b>

1.1.–31.3.2018 vor IFRS 16	Retail	B2B	E- Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
<b>Fremdumsatz</b>	<b>34,8</b>	<b>40,2</b>	<b>37,2</b>	<b>0,0</b>	<b>112,2</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2,7</b>	<b>1,9</b>	<b>1,6</b>	<b>–1,3</b>	<b>5,0</b>

\* Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 sind die Angaben nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar

## Anhang zum Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2019

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2019 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2018 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2018 hat sich der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 79ff. im Geschäftsbericht 2018 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat über die im vorliegenden Quartalsbericht beschriebenen Auswirkungen hinaus keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2018:* Der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2019 wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.464.249,14 wie folgt zu verwenden: a) Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 785.825,24 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* bleibt weiterhin zufriedenstellend. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands trat eine Veränderung ein: Nikolas von Haugwitz hat das Unternehmen im besten gegenseitigen Einvernehmen zum 1. April 2019 verlassen. Im Aufsichtsrat haben sich keine Veränderungen ergeben. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen:* Wie im Konzernanhang 2018 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die von Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 1.000 Stück, von denen 500 Stück Thorsten Hermelink und 500 Stück Alexander Borwitzky zuzurechnen sind. (7) *Eigene Aktien:* Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

<b>Sonstige Angaben</b>	1.1.–31.3. <u>2019</u>	1.1.–31.3. <u>2018</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	1.170	960
- ohne <i>Wein &amp; Co.</i>	945	

### Kalender:

Hauptversammlung 2019	17. Juni 2019
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019	2. August 2019
Zwischenbericht zum 30. September 2019	7. November 2019
Vorläufige Geschäftszahlen 2019	Anfang Februar 2020

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG – Investor Relations  
 Elbkaihaus  
 Große Elbstraße 145d  
 22767 Hamburg  
 Tel. +49 40 / 30 39 21 00  
[www.hawesko-holding.com](http://www.hawesko-holding.com)